

10 Jahre Allerfähre:

"Was ihr tut - das macht ihr sehr gut"

Region profitiert

- 15 Urkunden "Engagiert in Niedersachsen" - Otersen-Lied

Otersen-Westen.

„Etwas Neues zu wagen, entspricht offensichtlich dem Naturell der Oterser“ und „die Überwindung des Trennenden ist hier mit der zweitkleinsten Fähre Deutschlands gut gelungen“, betonte Landrat Peter Bohlmann bei der 10 Jahre-Feier der Solar-Allerfähre Otersen-Westen. „Was ihr tut – das macht ihr sehr gut und davon profitiert die ganze Region“, betonte Rethems Bürgermeister Cort-Brün Voige.

„Trotz aller Schwierigkeiten, die uns bereitet wurden, waren wir erfolgreicher, als wir selbst dachten. Die Entwicklung alter dörflicher Qualitäten, die Tourismus-Förderung in der Region und jährlich 3.000 Fähr Gäste waren unsere Ziele. 8.150 Gäste waren es gleich in der ersten Saison nur an den Wochenenden, so dass 2000 die zweite, große Allerfähre in Betrieb genommen wurde“, betonte Initiator und Vorsitzender Günter Lühning. Besonders begrüßt wurden Landrat Peter Bohlmann und sein Vorgänger Christoph Rippich, die Bürgermeister Wolfgang Rodewald, Karin Meyer und Cort-Brün Voige, Bundestagsabgeordneter Reinhard Grindel sowie Sparkassenvorstand Klaus Wagner als Vertreter für alle Stiftungen und Sponsoren, die seinerzeit mit 70.000 DM einen wesentlichen Teil der Finanzierung sicherten. Weitere Gäste waren die Taufpatinnen der beiden Fähren, Irmgard Rieck und Susanne Rieck, Tochter und Enkelin von Marie Hoffmann, auf deren Namen die Allerfähren getauft wurden. Musikalisch umrahmt wurde die Feier durch Chorleiter Wolfgang Layer und allerChor Otersen. „Öfter mal was Neues wagen“, war das erste von Wolfgang Layer für den Frauenchor komponierte Lied, das gut zum Wagemut der Fährleute passte. Aktuell hat Wolfgang Layer das Otersen-Lied für das 530 Einwohner zählende Dorf komponiert. Das neue Lied www.otersen.de wurde erstmals öffentlich gesungen und entpuppte sich als swingende Hymne, als es vom allerChor vierstimmig vorgetragen wurde. Landrat Peter Bohlmann hob in seiner Festansprache die Bedeutung des vor 10 Jahren eingeweihten Aller-Radweges und der Solarfähre für die spätere Entwicklung des Radlerparadieses im Landkreis Verden hervor und bedankte sich abschließend bei allen Fährleuten für ihr ehrenamtliches Engagement. In seinem Rückblick auf 10 Jahre Allerfähre zeigte Günter Lühning viele Bilder und Presse-Schlagzeilen auf einer Leinwand und veranschaulichte die erfolgreiche Entwicklung der Allerfähre. Cort-Brün Voige, Bürgermeister der Samtgemeinde Rethem und Sprecher der Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien im Aller-Leine-Tal zwischen Verden und Celle lobte die Zusammenarbeit über Gemeinde- und Kreisgrenzen

hinweg und erinnerte an Worte von Mahatma Gandhi „Was immer man tut – man sollte es gut machen – oder überhaupt lassen“ und betonte: „Was ihr in Otersen und Westen tut – das macht ihr sehr gut. Davon profitiert die ganze Region“, so Voige. Kirchlintelns Bürgermeister Wolfgang Rodewald, bezeichnete 10 Jahre Aller-Radweg und Solarfähre als herausragende Leistungen, auf die die Gemeinde stolz sein könne. Für Dörverdens Bürgermeisterin Karin Meyer stellt die Allerfähre „eine reine Erfolgsgeschichte dar, die eigentlich nur von Höhen geprägt ist“. Bundestagsabgeordneter Reinhard Grindel betonte, das viel zu oft egoistisch gefragt werde: „Was habe ich davon und was bringt mir das“. „Wenn das jemand vor zehn Jahren gefragt hätte, gebe es die Allerfähre nicht. Die Fährleute engagieren sich uneigennützig für die Allgemeinheit“, lobte Grindel das ehrenamtliche Engagement der 60 Fährleute. Dank und Glückwünsche sprachen auch Jochen Köhler von den Winser Flößern und die Vertreter der Oterser Vereine und des Westener Heimatvereins aus und alle hatten ein Geschenk dabei. Höhepunkt war dann die Ehrung verdienter Fährleute durch den 2. Vorsitzenden Georg Rolink, die er zusammen mit den Ehrengästen vornahm. So erhielten die Fährleute Hartmut Dallmann, Kay Brettschneider, Hartmut Rowohlt, Ulrich Rübke, Dieter Kerwat, Carsten Meyer, Dieter Lühning, Erwin Thom, Georg Spähr, Thomas Lührs (nicht anwesend), Dieter Bergstedt, Carsten Büchtmann, Rolf Homann, Martin Stichweh und Günter Lühning eine Urkunde, mit der sich die Niedersächsische Landesregierung bei den Fährleuten für ihr besonderes bürgerschaftliches Engagement bedankt. Eine besondere Ehrung erfuhr dann noch Martin Stichweh aus Westen, der zum ersten Ehrenmitglied des Vereins ernannt wurde und einen Präsentkorb erhielt. Die Wasserorgel des Kreisfeuerwehrverbandes sorgte dann für das besondere Erlebnis „Faszination aus Wasser, Licht und Musik“. Mehrere hundert Gäste auf beiden Seiten der Aller verfolgten das Zusammenspiel aus farbenprächtigem Licht und Wasserfontänen zu bekannten Popmusik-Titeln. Mit zwei Tragkraftspritzen unterstützte die Freiwillige Feuerwehr Otersen das Wasserorgel-Team und sorgte für ausreichend Wasser an den Fontänen.

Bericht und Fotos von Steffen Lühning (17-jähriger Fährhelfer)